Reese Zoellner/AIBA

Treffen Sie David und Salomon!

- Mitarbeiterstab der Posaune
- 11.08.2024

Er war der größte König Israels. Er hat eine geteilte Nation geeint und Israels Grenzen erweitert. Er gründete Jerusalem als Israels monumentale Hauptstadt. Er war der Beginn einer unendlichen Dynastie.

König David hinterließ ein bemerkenswertes und illustres Erbe. Er errichtete ein beeindruckendes Königreich und hinterließ seinem Sohn Salomon ein Erbe des Friedens und des Wohlstands. Die Bibel beschreibt das vereinigte Königreich Israel als unübertroffen in Reichtum, Macht und Einfluss.

Aber gibt es archäologische, wissenschaftliche und historische Beweise für das Königreich von David und Salomo? Unsere Weltpremiere liefert eine gründliche und detaillierte Antwort!

PT_DE

Mit über 40 Artefakten aus dem biblischen Israel des 10. Jahrhunderts v. Chr. vermittelt Ihnen ein Rundgang durch unsere Ausstellung – ob persönlich oder virtuell – ein detailliertes Verständnis des Königreichs Israel zur Zeit Davids und Salomos.

Es ist die Weltpremiere der Ofel-Pithos-Inschrift und einer Auswahl anderer Artefakte, die von Dr. Eilat Mazar auf dem Ofel und in der Stadt Davids entdeckt wurden. Die Ausstellung zeigt auch Elemente des monumentalen Jerusalems, darunter eine in Jerusalem entdeckte Hauptstadt im phönizischen Stil.

Diese einzigartige Sammlung von Eisen, Keramik, Stein und Textilien, die an archäologischen Stätten in ganz Israel ausgegraben wurde, darunter Jerusalem, Timna, Lachish und Khirbet Qeiyafa, wird in einer sensationellen Ausstellung mit lebensgroßen monumentalen Wandrekonstruktionen, Virtual-Reality-Touren, Videopräsentationen und mehreren Originalillustrationen und ausgewählten Kunstwerken präsentiert.

Diese Ausstellung ist absolut einzigartig. Es ist das erste Mal, dass eine so vielfältige Sammlung archäologischer Funde aus dem 10. Jahrhundert an einem Ort zusammengetragen und in ihrem breiteren wissenschaftlichen, historischen und biblischen Kontext präsentiert wird, um die monumentale Natur der vereinigten Monarchie während der Herrschaft der Könige David und Salomon zu enthüllen.

„Bis vor 10 Jahren wäre diese Ausstellung unmöglich gewesen“, sagte der Assistenzkurator der Ausstellung, Brent Nagtegaal. „Die meisten der Entdeckungen, die in der Ausstellung präsentiert werden, wurden in den letzten 10 bis 15 Jahren gemacht. Das sind neue Informationen, die an die Öffentlichkeit gelangen, die vorher nicht möglich waren.“

Diese kostenlose Ausstellung wird vom Armstrong Institut für Biblische Archäologie in Zusammenarbeit mit der Armstrong

International Cultural Foundation, dem Institut für Archäologie der Hebräischen Universität Jerusalem, dem Israel Museum of Jerusalem und der Israel Antiquities Authority präsentiert und finanziert.

Es befindet sich in Edmond, Oklahoma, in der Lobby des Armstrong Auditoriums. Die Ausstellung ist bis zum 17. Januar 2025 zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Sie können die Ausstellung auch online besichtigen. Um die virtuelle Tour zu machen und in unsere Ausstellung einzutauchen, besuchen Sie *exhibit-tour.armstronginstitute.org.*

Die Ofel-Pithos-Inschrift, 10. Jahrhundert v. Chr.

Dies ist die älteste alphabetische Inschrift, die jemals in Jerusalem entdeckt wurde. Es wurde in der Ausgrabungssaison 2012 in Ofel ausgegraben. Der Epigraphiker Dr. Daniel Vainstub glaubt, dass der Text aus dem alten Südarabien stammt – aus dem Land des biblischen Saba. Die Inschrift auf dem Krug lautet: „shy l'dn 5", was „fünf Maße von *Ladanum*" (*Cistus ladaniferus*) bedeutet, von dem Gelehrte glauben, dass es das biblische *ṣəḥēlet* " ist, ein wesentlicher Bestandteil des Weihrauchs, der in den ersten und zweiten Tempeln verbrannt wurde (2. Mose 30, 34).

Die Entdeckung der Ofel-Inschrift markiert einen Wendepunkt in vielen Bereichen. Dies ist nicht nur das erste Mal, dass eine antike südarabische Inschrift aus dem 10. Jahrhundert v. Chr. an einem so nördlichen Ort gefunden wurde, sondern es handelt sich auch um eine lokal eingravierte Inschrift, die „die Anwesenheit eines sabäischen Funktionärs" bezeugt, „der zur Zeit König Salomos in Jerusalem tätig war", schrieb Dr. Vainstub.

Diese Inschrift unterstützt die biblische Erzählung über die Herrschaft Salomos. Als die Königin von Saba Jerusalem besuchte, schenkte sie Salomo der Bibel zufolge Gewürze aus ihrem Heimatland. „Es kam nie mehr so viel Spezerei ins Land, wie die Königin von Saba dem König Salomo gab" (1. Könige 10, 10). Weitere Informationen über die Ofel-Pithos-Inschrift finden Sie unter „Entdeckt: Eine Verbindung Salomos Jerusalem und Südarabien!".

Das Heiligtumsmodell, 10. Jahrhundert v. Chr.

Dieses Modell wurde in Khirbet Qeiyafa gefunden und stammt aus dem 10. Jahrhundert v. Chr. Er wurde aus einem einzigen Block aus weichem Kalkstein gehauen. An der Außenseite sind noch Spuren von roter Farbe zu sehen. Seine Gestaltungsmerkmale wurden mit biblischen Beschreibungen von Salomons Tempel und Palast in Jerusalem aus dem 10. Jahrhundert verglichen. Gelehrte diskutieren über die genaue Funktion des Schreinmodells, aber es bezieht sich eindeutig auf die religiöse Verehrung in Juda vor dem Bau des Tempels.

Das Steinmodell hat drei vertiefte Türpfosten. In 1. Könige 7, 4-5 wird beschrieben, dass Salomo diesen Baustil für sein Palastgebäude in der Nähe des Tempels verwendete (und es ist wahrscheinlich, dass er dieselbe Technik für den ersten Tempel selbst verwendete).

Das Modell hat sieben vorspringende „Quadrate" unter dem Dach. Jedes Quadrat ist durch zwei Linien in drei kleine Rechtecke unterteilt. Es ist klar, dass diese die Enden der hölzernen Querbalken darstellen sollen, die das Dach stützen. Bei dieser Darstellung handelt es sich um ein vergleichsweise „fortschrittliches" Designmerkmal, das „Triglyphe" genannt wird und etwa 400 Jahre später in klassischen griechischen Gebäuden auftaucht. Die Tatsache, dass das Design bereits zu einer so alten Zeit – dem 10. Jahrhundert v. Chr. – bekannt war, deutet darauf hin, dass das frühe israelitische Königreich in Bezug auf Konstruktion und Design viel fortschrittlicher und einflussreicher war als zunächst angenommen. Weitere Informationen finden Sie unter „Triglyphen: Ein weiterer neuer Stil der Monumentalarchitektur".

Phönizischer goldener Körbchenanhänger, 10. Jahrhundert v. Chr.

Dieses atemberaubende Schmuckstück wurde 2012 bei den Ofel-Ausgrabungen in Jerusalem entdeckt, die von dem verstorbenen Dr. Eilat Mazar geleitet wurden. Er wird aus Elektrum (einer Legierung aus Gold und Silber) hergestellt. Er wurde bei der Nasssiebung eines antiken Erdrutsches entdeckt und datiert im archäologischen Kontext auf das 10. Jahrhundert v. Chr. Dies ist das erste Mal, dass ein goldener Gegenstand aus dem 10. Jahrhundert v. Chr. in Jerusalem gefunden wurde. Dies ist das erste Mal, dass das Artefakt der Öffentlichkeit gezeigt wird.

Dieses einzigartige Stück war wahrscheinlich mit einem goldenen Draht an einem Ohrring befestigt. Ähnliche Beispiele wurden im gesamten Mittelmeerraum an Orten gefunden, die ausschließlich mit der phönizischen Kolonisierung und Besiedlung in Verbindung gebracht werden. Laut dem Experten für eisenzeitlichen Schmuck, Dr. Amir Golani, könnte dieser Schmucktyp „fest mit den Phöniziern verbunden sein", was seine Entdeckung im königlichen Viertel Jerusalems noch überzeugender macht. Laut der Bibel schickte der phönizische König Hiram viele seiner besten Steinmetze und Kunsthandwerker, um an Salomos Tempel und Palast zu arbeiten (1. Könige 5, 31-32). Somit ist dieser Korbanhänger ein Beweis für die Anwesenheit der Phönizier in Jerusalem zur Zeit König Salomons.